

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1952-02-11

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

am 11. Februar 1952

Liebe Pamela!

Und nun auch noch das Spittel links der Isar! Meine besten, allerbesten Wuensche sind immer mit Dir.

Natuerlich, ~~und~~ so weit Du es irgend beurteilen kannst, hast Du recht, mit dem, was Du sagst. Nur, dass Du mich in Erinnerung hast, wie ich am Buss- und Betttag (war es 1926?) gewesen; und dass Du, zweitens, ganz einfach annimmst, "Der Wendepunkt" sei eine Sammlung von Aeusserungen, vermittels derer Klaus "seine Zeitgenossen kritisiert". Beides ist irrig. Du darfst nicht vergessen, dass selbst der Dumme (und so dumm wiederum bin ich nicht!) in all diesen Jahren in Emigration und Fremde "Taktik" in rauhen Ummengen gelernt hat, - oder es gaebe ihn nicht mehr. Wie, glaubst Du, waere es mir moeglich gewesen, tausend und vierunddreissig Vorstellungen zu geben mit einem politischen Kabaret und in sechs Laendern, die die freundlichsten Beziehungen zur weiland deutschen Regierung unterhielten - ohne Taktik? / Wenn ich also Klaus zunaechst mit "Vergittertes Fenster", dann mit dem "Tschaikowsky" und dann (oder gleichzeitig, aber dafuer kann ich nichts) mit dem "Wendepunkt" lanciere, so darfst Du ueberzeugt davon sein, dass ich alles genauestens und mit groesster Eindringlichkeit ueberlegt. Der "Wendepunkt", wiewohl ein grosser und aufrichtiger Bericht seines Lebens, ist gleichzeitig eine Sammlung von Essays politischer und literarischer Natur. Dass und wie er "von seinem 16. Jahr an politisch gedacht" geht klar daraus hervor. Natuerlich haette auch ich es nur zu gern gesehen, wenn zur selben Zeit oder wenig spaeter ein Essay-Band herausgekommen waere. Als ob Du aber die Herren Verleger nicht kenntest. Mit der Zeit wird alles da sein, - vor allem auch der "Gide". Fuer den Augenblick halte ich die getroffene Auswahl fuer die unter den Umstaenden richtige.

Willst Du unverbindlich bei Edschmid anfragen, ob etwas, wie das von Dir Angeregte ihm denkbar waere? Fast moecht ich es bezweifeln und Habe, den ich kenne, kenne ich dahin, dass er kaum in Betracht kommt. Immerhin, und um rein gar nichts unversucht zu lassen, willich ihm schreiben.

- 2 -

"Vergittertes Fenster" angehend, so ist keinerlei Echo mir zu Ohren gekommen. Und da auch Du von dieser Publikation nicht wusstest, fuerchte ich, sie habe wenig Verbreitung gefunden. Vielleicht, dass Du da irgendwie helfen koenntest?

Doch, Deine beiden letzten Briefe haben mich davon ueberzeugt, dass Du in K.'s Dingen "treu" bist - Gustaf hin oder her.

Moechtest Du nun nur schnellstens wieder gesund sein. Bitte lass mich wissen, wie es geht und sei sehr herzlich gegruesst

von immer der Deinen:

E

Pamela

[11. II. 52]